Frühlingsgeister

Frühlingsgeister

Sanft weht der Wind durch kahle Äste
Die Sonne sendet ihre Strahlen
Frühling, jetzt erwachen sie
Die warmen, zarten Geister

Blümchen sprießen Gelb und Blau
Knospen brechen, zeigen erstes Grün
Vorbei die Zeit der tristen Farben
Frühlingszauber, wohin man sieht

Im Morgengrau die Vögel singen
Am Teich die Frösche quaken
Bunte Falter spielen fangen
Der lange Winter ist vorbei

Der Menschen Herzen öffnen sich
Im Bauch die Schmetterlinge tanzen
Die Frühlingsgeister sind gekommen
So will es die Natur

© DG-Alle Rehte beim Autor

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk